

RealTime

passenger information newsletter

GSP
leads to destination

01 | 15

GSP ist auf dem richtigen Gleis

Levon Nersessian, Mitglied der Geschäftsleitung von GSP, kann sich freuen: „2014 war für uns ein gutes Jahr! Wir schreiben solide schwarze Zahlen!“ Dass dies nicht nur eine Floskel ist, lässt sich zum Beispiel an der Umsatzsteigerung von fast 12 Prozent im Vergleich zum Vorjahr belegen. Die Rückschau auf das vergangene Geschäftsjahr erfüllt die Geschäftsführer mit Stolz. Ob das Reisenden-Informationssystem für die Deutsche Bahn, die Modernisierung der CCTV- und Entertainment-Anlage für den HighspeedTrain der Turkish State Railway (TCDD) oder das Fahrgastzählensystem für die Transdev GmbH (Veolia Verkehr GmbH) – GSP hat im vergangenen Jahr viele anspruchsvolle Projekte realisiert. An dieser Erfolgsgeschichte haben 251 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ihren Anteil.

2014 haben wir allein 12 neue Stellen im Bereich Softwareentwicklung geschaffen, um die Projektabläufe effizienter gestalten zu können und um terminliche Engpässe bei Entwicklungsleistungen zukünftig zu verhindern.

Auch 2015 arbeiten wir an weiteren Optimierungen – sowohl im Bereich der Entwicklung als auch im Projektmanagement und im technischen Kundendienst. Dafür ist Personalzuwachs dringend notwendig, um unser hohes Niveau halten und den Anforderungen unserer Kunden noch besser gerecht werden zu können. „Unsere Kunden“, so Levon Nersessian weiter, „dürfen auf neue innovative Systeme wie die IP-basierte elektroakustische Anlage, mobile Zugbegleitersprechstellen und eine neue Displayfamilie gespannt sein.“

Systemkompetenz

Alstom setzt bei der Ausstattung von Zügen für DB Regio ein weiteres Mal auf GSP-Technologie.



30 Jahre dabei

Dr. Günter Breidbach über Ideen, Herzblut und die Zukunft von GSP. Lesen Sie mehr auf der Rückseite.



Online-Newsletter

Noch schneller informiert! Einfach Code scannen und anmelden.





Systemkompetenz erneut unter Beweis gestellt

Alstom setzt bei der Ausstattung von Regionalzügen der Deutschen Bahn ein weiteres Mal auf GSP-Technologie

Ende 2014 gingen die neuen Alstom Coradia Continental Triebzüge auf den Linien S5/S8 im Verkehrsverbund Rhein-Ruhr (VRR) in Nordrhein-Westfalen in den Betrieb. Die 28 dreiteiligen Elektrotriebzüge wurden von GSP mit Fahrgastinformationssystemen (FIS) und Fahrgastsicherheitskomponenten ausgestattet.

GSP entwickelt und produziert nicht nur einzelne Komponenten, sondern vor allem intelligente, komplexe Systeme, bestehend aus Hard- und Software.

Das von GSP gelieferte Gesamtsystem umfasst die Fahrgastinformation mit dem Herzstück UKR2+ (Universeller Kommunikationsrechner), einer hochwertigen elektroakustischen Anlage, LED-Innen- und Außenanzeigen, TFT-Displays der INDIS5-Familie sowie Multifunktionsterminals (MFT2) mit Touchbedienung zur Steuerung des FIS.

Zur Sicherheit der Fahrgäste tragen unter anderem das Videoüberwachungssystem und die Fahrgastsprechanlage bei. So haben die Fahrgäste jederzeit die Möglichkeit, mit dem Triebfahrzeugführer zu kommunizieren.



**FRANK-PETER KUBAN,
GSP-PROJEKTLEITER**

„Der Umfang des Gesamtsystems ist bemerkenswert.“

FAHRGÄSTE IN ECHTZEIT INFORMIERT

Die Versorgung des Fahrzeugs mit aktuellen Streckeninformationen wird durch die Einbindung des ReisendenInformationssystems (RIS) der DB gewährleistet. Über das RIS wird außerdem die Kommunikation mit der Leitstelle sichergestellt.

Durch dieses Echtzeit-System sind die Fahrgäste immer über den Fahrtverlauf, Verspätungen sowie aktuelle Umstiegsmöglichkeiten informiert. Die Darstellung der Echtzeitdaten erfolgt auf den INDIS5-Displays sowie als Ansagen über die Beschallungsanlage.

„Der Umfang unseres Gesamtsystems ist hier schon bemerkenswert“, sagt Frank-Peter Kuban, der als Projektleiter verantwortlich zeichnet.

Ein Projektschwerpunkt war die umfangreiche Software-Entwicklung, insbesondere in Hinblick auf die Einbindung des RIS. Die Ansprüche an Echtzeitinformationen sind in der letzten Zeit extrem gestiegen und die Systeme müssen ihre Flexibilität unter Beweis stellen. Der Entwicklungsaufwand hat sich für GSP gelohnt – die Plattform wird bereits für weitere neue Projekte genutzt.

GSP auf und unter den Straßen Berlins

Die BVG vertraut erneut auf bewährte GSP-Systeme

Für die Berliner Verkehrsbetriebe (BVG) stattet GSP erneut bis zu 400 Ein- und Doppeldeckerbusse der Hersteller VDL und Scania mit einer elektroakustischen Anlage (ELA) aus, die aus digitalem Ansagegerät, Verstärker und Mikrofon bestehen.

Um die Lautstärke der Ansagen in den Bussen für die Fahrgäste so angenehm wie möglich zu gestalten, werden diese an die Umgebungsgeräusche angepasst. Diese geräuschabhängige Lautstärkeregelung (GLR) ermöglicht sogar die Variation der Ausgabelautstärke in unterschiedlichen Busteilen (z.B. Ober- und Unterdeck).

Die Ansagen zu den derzeit 3.782 Haltestellen im Berliner Verkehrsgebiet wurden im GSP-eigenen Studio aufgenommen und bearbeitet, um den Anforderungen der BVG nach höchster Sprachqualität gerecht zu werden. Alle Ansagen und Haltestellen sind im digitalen Ansagegerät (DIAS-MP3) der 1.350 Berliner Busse gespeichert, um die flexible Einsatzfähigkeit der Fahrzeuge auf allen Strecken und zu jeder Zeit gewährleisten zu können.

Schon seit mehr als 20 Jahren verlässt sich die BVG auf die hohe Qualität und Zuverlässigkeit der GSP-Systeme.

IM UNTERGRUND AKTIV

Auch die neue Berliner U-Bahn-Baureihe IK des Herstellers Stadler Pankow GmbH wird mit Fahrgastinformationssystemen (FIS) von GSP ausgerüstet. Diese bestehen aus der ELA mit Mikrofonen, Lautsprechern, Fahrgastsprechstellen und einer FIS-Anlage.

Die größte Herausforderung bei diesem Projekt ist die Kompatibilität mit den Altfahrzeugen. Damit die FIS-Anlage des älteren Typs HK (Hersteller Bombardier) mit dem neuen Typ IK funktions- und steuerungskompatibel kuppeln kann, waren bei GSP umfangreiche Hardware- und Software-

entwicklungen nötig. Die anspruchsvolle Aufgabe, die Schnittstellen für die Fahrgastinformationssysteme der neuen Züge auch mit dem Steuerbus des älteren Zugtyps reibungslos zu gestalten, wurde von GSP gelöst.

Zunächst werden zwei Züge für den Testbetrieb mit dem GSP-System ausgestattet. Die BVG hat eine Option auf 34 weitere Züge.

Die Zusammenarbeit zwischen GSP, Stadler und den Berliner Verkehrsbetrieben funktioniert reibungslos und technisch auf sehr hohem Niveau.



Die sprechende Straßenbahn

Europaweit einzigartiges Projekt zwischen GSP und den Erfurter Verkehrsbetrieben



Um die Barrierefreiheit für sehbehinderte, an der Haltestelle wartende, Fahrgäste zu verbessern, gehen die Erfurter Verkehrsbetriebe AG mit ihren Straßenbahnen (Typ Combino/Siemens sowie Altfahrzeuge MGT6D/Duewag) mit dem innovativen akustischen Ansagesystem von GSP völlig neue Wege. „Wir haben für sehbehinderte Fahrgäste eine Ansage entwickelt, bei der die Außenhaut des Fahrzeugs als Flächenlautsprecher fungiert“, so Nico Gerch, der Vertriebsverantwortliche seitens GSP.

Um Liniennummer, Fahrtziel und Haltestellen ansagen zu können, wurden elektromagnetische Erreger in die Seitenwände der rund 70 Straßenbahnen eingebaut, die Schwingungen auf die Außenhaut übertragen. Um eine optimale Ausrichtung der Sprachausgaben zu realisieren, wurden

vom GSP-Team umfangreiche Messungen an den Fahrzeugen durchgeführt. „Die Beschallung über die komplette Fahrzeugfläche hat eine deutlich bessere Klangqualität gegenüber Außenlautsprechern und kann so gezielter erfolgen“, so Nico Gerch.

Die geräuschabhängige Lautstärkeregelung (GLR) sowie die intelligente Nachtabsenkung der Lautstärke vermeiden zudem unnötige Belästigungen von Anwohnern der Erfurter Straßenbahntrassen.

In dieses Entwicklungsprojekt zwischen GSP, den Erfurter Verkehrsbetrieben und der Fachhochschule Erfurt war auch der Blindenverein Erfurt mit eingebunden.

Die „sprechende Straßenbahn“ erfüllt alle EU-Richtlinien für Barrierefreiheit und hat bei anderen Verkehrsunternehmen großes Interesse hervorgerufen.

30 Jahre dabei: Dr. Günter Breidbach

„Es macht mir wirklich Spaß, hier zu arbeiten“, sagt Dr. Günter Breidbach, als einer der letzten aktiven Gründer von GSP, der seit genau 30 Jahren dabei ist. „Ich kann mir beruflich nichts Schöneres vorstellen, als ein eigenes Unternehmen zu gestalten. Der Freiheitsgrad als Gründer und Geschäftsführer von GSP macht mich glücklich.“ Mit Leib und Seele Ingenieur, ist Dr. Breidbach immer noch neugierig auf alle Technologien, die bei GSP zum Einsatz kommen. Was braucht ein erfolgreicher Gründer? „Mut, Herzblut, Ideen und die Fähigkeit, unerwartete Situationen zu meistern“, lacht Dr. Breidbach. Wichtig ist ihm der besondere Teamgeist der GSP-Mannschaft, die gemeinsam sehr viel bewegen kann. „In den nächsten Jahren werden wir uns noch internationaler aufstellen“, verrät er die Zukunftspläne. „In Europa sind wir aktiv mit den Schwerpunkten Deutschland, Österreich, Russland, Skandinavien und Benelux-Staaten, doch auch Australien ist interessant für uns.“ Und



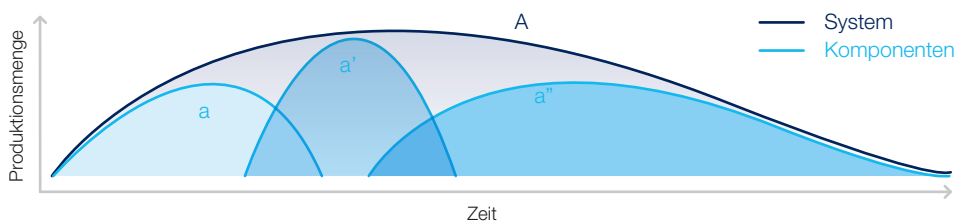
Julia Schopplick (rechts) und Dr. Dongyu Wang (links, beide Mitglieder der Geschäftsführung) gratulieren

was sieht er nach 30 Jahren GSP beim Blick in den Rückspiegel? „Persönlich zu erleben, wie GSP-Produkte beim Endkunden richtig gut ankommen, ist ein tolles Gefühl“, sagt er mit einem Augenzwinkern. „Unsere damalige Entscheidung, GSP vom Komponentenlieferanten zum Systemlieferanten weiter zu entwickeln, war goldrichtig für uns.“

GSP baut Obsoleszenzmanagement aus

Viele Komponenten der Elektrotechnik, vor allem elektronische Bauteile und -gruppen, unterliegen immer kürzeren Innovationszyklen, womit diese dem Markt nur für eine sehr begrenzte Zeit zur Verfügung stehen. Die Nichtverfügbarkeit eines Produktes frühzeitig zu erkennen, zu verwalten und ihr entsprechend entgegen zu wirken, ist Aufgabe des Obsoleszenzmanagements. Ursachen können unter anderem technische Änderungen, die Verdrängung von Herstellern vom Markt oder die Änderung von rechtlichen Produktionsnormen sein. Um die Versorgung

der Informations-, Sicherheits- und Entertainmentssysteme unserer Kunden mit den notwendigen Ersatzteilen über den gesamten Lebenszyklus sicherzustellen, haben wir rund um unseren Obsoleszenzmanagementbeauftragten ein autarkes Team aufgebaut. Dieses Team unterstützt unsere Entwicklung und unseren Vertrieb prozessual sowie im Tagesgeschäft in allen Fragen, angefangen bei der Entwicklung und Beschaffung über die Produktion bis hin zum After-Sales-Service. Beständigkeit und Nachhaltigkeit sind wichtige GSP-Grundsätze.



Durch Ersetzen von Komponenten wird die Systemverfügbarkeit verlängert.

Zertifizierte GSP-Qualität

Im Dezember 2014 hat GSP erfolgreich die Zertifizierungen entsprechend der internationalen Standards ISO 14001 und OHSAS 18001 für Umwelt-, Arbeits- und Gesundheitsschutzmanagement abgeschlossen. Im Januar 2015 erfolgte die Re-Zertifizierung durch den TÜV Rheinland nach ISO 9001 und IRIS, den international geltenden Anforderungen an die Qualitätsmanagementsysteme

von Bahnherstellern und deren Zulieferern von Ausrüstungskomponenten. GSP hat die Zertifizierung wiederholt auf einem sehr hohen Niveau mit einem soliden Erfüllungsgrad von 80 Prozent abgeschlossen.



GSP
leads to destination

GSP
Sprachtechnologie GmbH
Teltowkanalstraße 1
12247 Berlin

T +49 (0)30 76 99 29-0
F +49 (0)30 76 99 29-312
E info@gsp-berlin.de

www.gsp-berlin.de

Lob & Kritik zur RealTime?

Wir freuen uns über
Feedback unserer Leser an:
marketing@gsp-berlin.de